Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

11/013/2021

über die Sitzung **des Ortsausschusses Vörden**
am **Montag,** dem **21.06.2021**, von **18:00 Uhr** bis **20:15 Uhr**
im **Gebäude der Grundschule Marienmünster (Aula)**

Anwesend:

Vorsitzender
Thorsten Hölting

stellv. Vorsitzender
Marcus Kaiser

Ordentliche Mitglieder
Stefan Gröne
Heinz Heine
Matthias Loges
Bernadette Niemeier
Christian Potthast
Dominik Wichmann

stellv. Mitglieder
Franz-Josef Hecker

Ortsheimatpflegerin
Karin Föckel

Protokollführer
Stefan Niemann

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Mathias Schmidt

Zuhörer
7 Einwohner der Ortschaft Vörden

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Thorsten Hölting begrüßt die Anwesenden und besonders die Zuschauer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 - Neubaugebiet "nördlich Windmühlenweg" - Beschlussempfehlung zu Kriterien der Bebauung

Thorsten Hölting stellt die in einer gemeinsamen, internen Veranstaltung der Ortsausschussmitglieder und interessierten Bürger erarbeiteten Kriterien zur Bebauung im Gebiet des Neubaugebiets „nördlich Windmühlenweg“ vor. Die Kriterien-Liste ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Stefan Niemann stellt Rückfragen zu den Kriterien, speziell der gewünschten Kettenbebauung und zur zentralen Energieversorgung. Bei der zentralen Energieversorgung gibt er zu bedenken, dass diese nur gelingen kann, wenn ein „Anschluss- und Benutzungszwang“ alle Bewohner des Gebietes an die zentrale Versorgung bindet. Auf Nachfrage bestätigt er, dass auch umliegende Bestandsbebauung, wenn gewünscht und im Vorfeld bekannt, sicherlich an die zentrale Versorgung angeschlossen werden könnte. Es wird klargestellt, dass die Verwaltung die Möglichkeit und Kosteneffizienz einer zentralen Energieversorgung prüfen soll. Die Entscheidung zur Zentralisation soll aber erst bei Vorliegen und Überprüfung der Alternativen getroffen werden.

Nach kurzer Diskussion der Straßenführung wird festgehalten, dass diese vom Mitarbeiter des Kreises Höxter ausgearbeitet werden soll. Die in der Kriterienliste vorgegebene Einteilung des Gebiets ist dabei zu berücksichtigen.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung um 18.40 Uhr für Fragen aus dem Kreis der Zuhörer.
Eine Frage von Ludwig Krome zur Straßenführung wird beantwortet.
Uwe Hovenga bittet um Prüfung, ob im Falle der Umsetzung auch die angrenzende Sportanlage an die zentrale Energieversorgung angeschlossen werden kann.
Die Sitzung wird um 18.50 Uhr fortgesetzt.

Beschluss:
Der Ortsausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Planen, Umwelt und Bauen die Anpassung der Planung entsprechend der beigefügten Kriterien und die Erteilung des Prüfauftrages für eine zentrale Energieversorgung im Plangebiet sowie die Weiterführung des Verfahrens.

Abstimmungsergebnis: einstimmig**.**

3. Aufforstung und Schaffung von Blühwiesen / Bürgerwald

Thorsten Hölting erklärt, dass mit dem Tagesordnungspunkt das Thema der Blühwiesen und eines Bürgerwaldes in Erinnerung gebracht werden soll.
Er bittet die Verwaltung, eine Karte mit potenziellen Flächen für Blühwiesen innerhalb der Ortschaft Vörden für die nächste Ortsausschusssitzung auszuarbeiten.

Auf Nachfrage erklärt Dominik Wichmann, dass die Anlegung einer Blühwiese im laufenden Jahr nicht mehr sinnvoll ist. Es solle aber möglichst bis zum Herbst feststehen, welche Flächen im kommenden Jahr als Blühwiese gestaltet werden sollen, damit vor dem Winter der Boden bereits umgebrochen werden könne.

Bernadette Niemeier bittet, an die Landwirte zu appellieren. Die Wegeseitenstreifen seien in diesem Jahr an vielen Stellen wieder sehr früh geschlegelt worden, obwohl sie ebenfalls ein sehr wichtiger Nahrungslieferant für Insekten seien.

Thorsten Hölting erklärt, der Ortsausschuss werde sich darum kümmern, dass für die nächste Sitzung auch Flächenvorschläge für einen Bürgerwald mit der Försterin, Frau Lampe, besprochen werden. Die Finanzierung der Pflanzen könnte über die jeweiligen Interessenten des Bürgerwaldes erfolgen. Auch sei in Gesprächen der Ortsausschussmitglieder die Idee aufgekommen, ggf. über die Ortspauschale finanzierte Bäume zur Geburt von Neubürgern der Ortschaft zu verschenken. In der nächsten Ortsausschusssitzung sei auch dieses Thema nochmals aufzugreifen.

4. Sanierung Hungerbergkapelle und Stationsweg – aktueller Sachstand

Stefan Niemann berichtet, dass das Bildnis der Station 9 am Kreuzweg zum Hungerberg noch in diesem Jahr erneuert werden soll. Zu den übrigen Stationen, die keine größeren, akuten Schäden aufweisen, werde in den nächsten Jahren ein Konzept zur Sanierung erarbeitet und dann im Ortsausschuss besprochen.

Herr Niemann berichtet weiter, dass am kommenden Dienstag ein Ortstermin an der Hungerbergkapelle stattfinden wird. Es sei nun eine neue Mitarbeiterin beim Gemeindeverband für die Hungerbergkapelle zuständig und dadurch eine kurzfristige Sanierung der Schäden am Dach der Kapelle zu erwarten.

Auf Nachfrage von Karin Föckel bestätigt Herr Niemann, dass der Gemeindeverband derzeit nur die Schäden am Dach und am Glockenturm zu sanieren plant. Frau Föckel erklärt, die Verglasung benötige dringend eine Reinigung und es sei ein Riss in der Wand hinter dem Altar, der begutachtet werden sollte.

<u>Nachrichtlich zum Protokoll:</u>
Im Ortstermin konnte die Glockenaufhängung provisorisch repariert werden, sodass sie sogar schadlos wieder genutzt werden kann. Weitere Sanierungsarbeiten am Glockenturm können in den nächsten Jahren erfolgen. Die Reinigung der Fenster und der Riss auf der Ostseite wurden angesprochen. Es wird ein Angebot zu den Arbeiten eingeholt und dann denkmalrechtlich abgestimmt.

5. Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität durch den Bau von Schnellladesäulen

Stefan Niemann berichtet auf Anfrage, dass ein weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Vörden nicht sinnvoll ist. Die in der Tagesordnung angesprochenen Schnellladesäulen könnten nur von wenigen Automarken genutzt werden und seien eher für Autobahnraststätten konzipiert, an denen man darauf angewiesen ist, in einem möglichst kurzen Zeitraum möglichst viel Strom zu laden.

Generell seien laut Niemann öffentliche Ladesäulen im ländlichen Raum nur dort angebracht, wo auch Sehenswürdigkeiten und Attraktionen zum Verweilen einladen. Am Freizeithallenbad

könnten Besucher beispielsweise die Zeit im Bad nutzen, um den PKW wieder aufzuladen. Daher sei dort bereits eine Ladesäule installiert worden.

Ansonsten hätten aufgrund der hohen Fördermittel sehr viele Privatpersonen mittlerweile zuhause eigene Ladestationen (Wallboxen) installieren lassen.

Ein Bedarf über die drei bereits in Vörden vorhandenen Ladesäulen wird nicht gesehen.

6. Neuer Standort für Glas- und Altkleidercontainer und allgemeiner Zustand Schützenplatz

Thorsten Hölting berichtet über den jetzigen Standort der Altglas- und Altkleidercontainer auf dem Schützenplatz. Regelmäßig seien Scherben und abgelagerter Müll vorzufinden. Es sei in einer der letzten Sitzungen bereits diskutiert worden, ob eine Verlegung in das Gewerbegebiet sinnvoll wäre. Dies verlagere das Problem nur an eine andere Stelle, an der noch weniger Kontrolle über die Ablagerung von Unrat möglich sei. Außerdem sei die fußläufige Verbindung aus dem Ort heraus nicht mehr gegeben.

Stefan Niemann berichtet, dass über eine Videoüberwachung versucht wird, die Schuldigen der illegalen Ablagerung zu finden. Einige Male habe dies auch schon funktioniert, aber je nach Winkel der parkenden Fahrzeuge könne bislang oftmals die Identifizierung nicht eindeutig erfolgen. Es sei geplant eventuell eine weitere Kamera in einem anderen Winkel anzubringen.

Christian Potthast regt an, aufgrund der vielen Scherben im Bereich der Container, zumindest eine Teilfläche des Platzes zu asphaltieren, damit die Reinigung leichter erfolgen kann. Thorsten Hölting erklärt, er werde im Rahmen der Haushaltsberatung 2022 diese Maßnahme aufgreifen.

Franz-Josef Hecker bittet um Prüfung, ob eine Überwachung mittels öffentlich im Internet einsehbarer Webcam rechtlich umsetzbar ist.

Die Situation auf dem Schützenplatz wird in einer der nächsten Sitzungen nochmals aufgegriffen.

7. Hochwasserschutz (Wenderweg, Unterm Steinbrink)

Die Ortsausschussmitglieder führen drei Standorte in Vörden auf, an denen bei Starkregenereignissen größere Wassermassen auftreten. Die Verwaltung wird um Prüfung und Vorschläge zur Abhilfe gebeten:

- Im Bereich der Einfahrt vom Angerberg auf den Schützenplatz bildet sich eine größere Wasserfläche, die gerade für Fußgänger kaum trockenen Fußes durchgangen werden kann.
- Unterm Steinbrink fließt das Wasser nach wie vor an der Bankette entlang und bringt Schotter aus dem Wirtschaftsweg mit auf den Asphalt. Mittelfristig, spätestens beim Endausbau der Baustraße ist Abhilfe zu schaffen.
- Am östlichen Ortseingang vom Wirtschaftsweg aus Richtung Eilversen kommend in die Schulstraße (vor Haus Schulstraße 9) sammeln sich Wassermassen und Schlamm.

8. Anstoß zur Erarbeitung eines Kultur-, Sport- und Freizeitkonzeptes im Bereich des Freizeitsees, Tretbecken, der Sportanlagen und des Kinder- und Jugendtreffs im Sportheim

Marcus Kaiser berichtet von der Intention des Tagesordnungspunktes. Es solle ein Anstoß gegeben werden, ein Konzept zu erarbeiten, das den gesamten Bereich vom Sportplatz bis zum Abenteuerspielplatz durchleuchtet. Zusammen mit den Vereinen, besonders auch mit den Mitgliedern des Jugendtreffs, solle eine Aufwertung und Neugestaltung der Freizeitanlagen geprüft werden. Ideen seien u.a. den Sportplatz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Outdoor-Fitnessgeräte anzuschaffen, eine Multifunktionsfläche auf den ehemaligen Tennisplätzen für Basketball, Handball und Boule zu schaffen, die Wegeführung am Freizeitsee aufzuwerten und das Tretbecken zu sanieren.

Es sollte in Arbeitsgruppen geprüft werden, ob ein Planungsbüro eingeschaltet werden kann, das Gebiet mit in das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) aufgenommen werden kann und welche Fördertöpfe für die Aufwertung zur Verfügung stehen könnten. Die Ausschussmitglieder wollen zudem die Dorfwerkstatt und speziell Herrn Eder mit in den Prozess einbinden.

9. Mitteilungen und Anfragen

9.1. Fußweg in der Allee zum Hungerberg

Dominik Wichmann bittet die Verwaltung die obere Zufahrt zu dem Ferienhausgrundstück Hs-Nr. 76 zu prüfen. Es sei der Graben ausgehoben worden und der Aushub auf dem Fußweg verteilt worden.

In dem Zusammenhang wird vorgeschlagen, eine Ertüchtigung des Fußweges auf der gesamten Länge der Hungerbergallee für den Haushalt 2022 aufzunehmen.

9.2. Baugrundstücke und Endausbau "Unterm Steinbrink"

Christian Potthast erkundigt sich nach der Anzahl noch verfügbarer Grundstücke Unterm Steinbrink.
Nachrichtlich zum Protokoll:
Vier Grundstücke sind noch nicht verkauft, aber bereits allesamt reserviert. Bei drei Grundstücken ist der Verkauf kurzfristig zu erwarten.

Herr Potthast erkundigt sich weiter, wann mit einem Endausbau des Gebiets zu rechnen ist. Herr Niemann erklärt, dass die Bautätigkeit der verbleibenden Grundstücke abgewartet werden sollte. Anschließend sollte der Ortsausschuss den Ausbau beschließen.

9.3. Verwendung der Ortspauschale

Beschluss:
Der Ortsausschuss stellt 10.000 € aus der Ortspauschale für die Sanierung der Aschenbahn auf dem Sportplatz in Vörden zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

10. Fragen von Einwohnern

Uwe Hovenga berichtet von dem Ortstermin mit Klaus Hasenbein, indem die Schäden der Talstraße besprochen worden sind. Stefan Niemann erklärt auf Nachfrage, die Schäden seien an den Landesbetrieb Straßenbau als Straßenbaulastträger weitergegeben worden.

gez. Thorsten Hölting
Vorsitzender

gez. Stefan Niemann
Protokollführer